

»Aus Kooperationen feste Partnerschaften entwickeln«

INDUSTRIEBUCHBINDEREI. Bei der Müller Buchbinderei GmbH Leipzig hat sich mit dem Jahresbeginn 2007 ein Generationswechsel vollzogen. Der bisherige Geschäftsführer Joachim Müller übergab die Verantwortung an seine Söhne. Bemerkenswert ist die technische Entwicklung dieses Industriebinders, der Partnerschaft zu seinen Kunden zur Firmenphilosophie erklärt hat.

»Wir sind groß geworden durch Dinge, die andere nicht fertigen konnten oder wollten. Das führte auch zu unserer Spezialisierung als Industriebuchbinderei. Beispiel dafür kann die Produktion von Miniaturbüchern im Format 6,2 x 9,5 cm für den Buchverlag für die Frau in Leipzig sein. Andererseits werden Titel im Formatbereich bis DIN A3 in höchster Qualität gebunden«, beginnt der Geschäftsführer der Müller Buchbinderei GmbH Leipzig, Robert Müller, die Erläuterungen zur Firmenentwicklung und -philosophie.

KOOPERATIONEN DOMINIEREN. Kunden der Industriebuchbinderei Müller, die im Gewerbegebiet in Gerichshain bei Leipzig produziert, sind größere Druckereien, selten kommen Verlage direkt zum Buchbinder. Der Technische Leiter Felix Müller ergänzt: »Wir arbeiten für die großen Druckereien, die mit den unterschiedlichsten Anforderungen zu uns kommen. Kooperation sind der Ausgangspunkt für die Geschäftsbeziehungen, die sich dann schon in echte Partnerschaften entwickeln sollten.« Aus einer ehemaligen Produktionsgenossenschaft entstand die Firma 1990 in Leip-

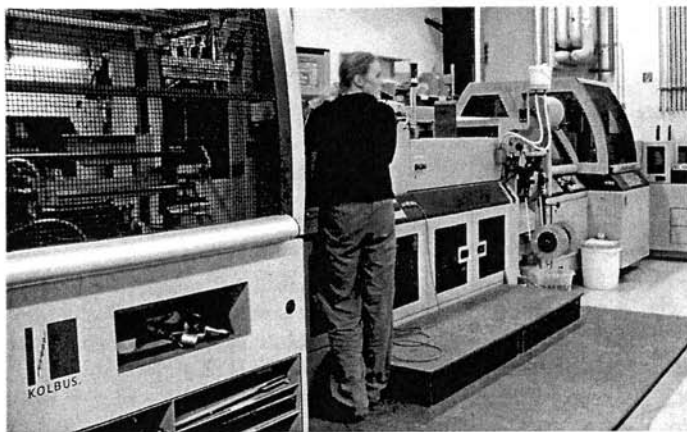
Volumenstarke klebegebundene Broschüren in Formaten bis DIN A3, hier auf der Trockenstrecke, sind bei der Müller Buchbinderei GmbH Leipzig alltägliche Produktion.



zig. Die Genossenschaftsmitglieder wurden nach und nach ausgezahlt und in das Unternehmen konnte wieder investiert werden. Hier war Joachim Müller, Vater der jetzigen Inhaber, der Motor. Ab 1994 wuchs die Buchbinderei auch personell. Als erstes Unternehmen in den neuen Bundesländern bot man die PUR-Klebebindetechnologie an. Damit kamen Kunden aus dem gesamten Bundesgebiet hinzu. Man begann

fert. Darüber hinaus wird ein Spediteur eingesetzt. Der Anteil der Kunden, die regional ansässig sind, ist dadurch auch gewachsen. Robert Müller führt dazu aus: »Das sind Chancen, die wir konsequent nutzen, denn Qualität, Termintreue und die Realisierung von Sonderwünschen sind Grundelemente unserer Firmenphilosophie.«

TECHNISCH AUF HOHEM NIVEAU. Da in Gerichshain vorrangig Broschüren und Zeitschriften gefertigt werden, sind zwei Klebebindelinien mit 24 beziehungsweise 16 Zusammentragstationen im Einsatz. Beide Maschinen sind voll ausgestattet für alle drei Leimsorten. Die neue Zusammen-



Die Kolbus-Buchstraße kann Produkte vom Miniaturbuch bis zum großformatigen Bildband verarbeiten.

tragmaschine der Wohlenberg Buchbindesysteme GmbH (Verden) arbeitet besonders produktschonend. Die Falzbogen werden stehend abgezogen. Das führt zu einem ruhigen Bewegungsablauf, sichert kontinu-



Die Wohlenberg-Zusammentragmaschine mit 24 Stationen ist auf Produktion mit vielen Bogenteilen ausgerichtet.

ierliche Produktion und erleichtert auch den Mitarbeitern das Bestücken der Stationen. Ergonomische Aspekte spielen überhaupt bei der Gestaltung der Arbeitsplätze bei der Müller Buchbinderei eine wichtige Rolle. Einer der Klebebinder ist für die besondere Produktion für Vorderschnitt bei Broschüren mit Klappenumschlägen ausgestattet. Robert Müller: »Wir brauchen größere Auflagen, um die Produktionsmittel wirtschaftlich auszulasten, um somit auch geringe Auflagen und Festeinbände in der Produktpalette günstig fertigen zu können.«

Das zweite Standbein der Firma ist die Festeinbandproduktion in oftmals kleineren Auflagen, die einen Anteil von etwa 20 Prozent des Umsatzes hat. Kunstbände und spezielle Titel, die in wenige Verlagsprogramme passen, werden mit einer hohen Veredelung gefertigt. Dazu zählen Registerstanzen, geprägte Buchdecken in Gewebe oder Leder, Titel mit Schutzumschlag,

Zeichenband und eingeklebte Karten. Deshalb wurde auch in eine neue Schutzumschlag-Umlegemaschine investiert. Eine Kolbus-Bucheinhängemaschine, vor etwa zwei Jahren installiert, wurde so konfiguriert, dass die gesamte Formatpalette vom Miniaturbuch bis zum großen Bildband damit produziert werden kann.

Die Vielfalt der Arbeit fordert auch eine variable Organisation. Im zweischichtigen Betrieb ermöglichen flexible Arbeitszeitmodelle, schnell auf Kundentermine zu reagieren. Trotz des hohen Automatisierungsgrades in der Buchbinderei wurden keine Arbeitskräfte abgebaut. Im Gegenteil, es werden zusätzlich Mitarbeiter benötigt, da durch die natürliche Fluktuation auch Arbeitsplätze frei werden.

Die 42 Mitarbeiter, davon 85 Prozent gelernte Buchbinder beziehungsweise sieben Lehrlinge, sind am Erfolg des Unternehmens beteiligt. Es wird monatlich ausgewertet und stets wird die Teamleistung bewertet.

GENERATIONSWECHSEL. Anfang 2007 wurde ein neues Kapitel der Firmengeschichte aufgeschlagen. Der bisherige geschäftsführende Gesellschafter Joachim Müller übergab die Verantwortung an seine beiden Söhne Robert (41) und Felix (26). Robert ist ebenso wie sein Bruder gelernter Buchbinder und hat die Meisterprüfung im Handwerk abgelegt. Seit 1985 ist er im Betrieb und Produktionsleiter seit 1991. Er war auch Mitgründer der Müller Buchbin-



Generationswechsel: Firmengründer Joachim Müller mit seinen Nachfolgern, den Söhnen Felix und Robert (von links).

derei GmbH, als die Umwandlung von der Produktionsgenossenschaft in die Kapitalgesellschaft erfolgte. Felix ist seit seiner Lehrzeit im Unternehmen und nun Prokurist und Technischer Leiter.

Dr. Horst-Dieter Branser